

An
die Stadt Puchheim
z.Hd. Frau Dufner
Postfach 1351
82178 Puchheim

Puchheim, den 04.10.2021

Betreff:
Ihre Mail vom 25.9.2021

Sehr geehrte Frau Dufner,

mit Ihrer Mail vom 25.9.2021 baten Sie um eine Stellungnahme zum Saatkrähenkonzept.

Der Umweltbeirat Puchheim nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Wir empfehlen die Variante 4 – Ablehnung der Randbereiche der Hauptkolonie als Tabubereiche, dafür aber freiwilliger Verzicht auf Vergrämungsmaßnahmen. Restliche Tabubereiche werden akzeptiert, Krähen aus Splitterbereichen werden vergrämt.

Um nicht nur auf Vergrämungsmaßnahmen, deren Wirksamkeit eingeschränkt ist, angewiesen zu sein schlagen wir vor die Stärkung der natürlichen Feinde mit geeigneten Maßnahmen zu unterstützen. Dies kann durch das Schaffen von Strukturen wie Holzpolder, Hecken-Strauch-Gehölzstrukturen als mögliche Lebensstätten für Marderartige erfolgen. Darüber hinaus sollten als Feinde auch Greifvögel wie Wanderfalke und gegebenenfalls der Habicht bei der Ansiedelung unterstützt werden. Hierbei können Gebäude wie der Industrieschlot ums Eck vom Habeckplatz oder Kirchtürme als vorhandene Nistplätze dienen. Auf diese Weise können sich natürliche Gegenspieler zu den Saatkrähen ansiedeln.

Zusätzlich kann Aufklärungsarbeit, durch ein von der Stadt Puchheim herausgegebenes Faltblatt mit Inhalten zur Lebensweise der Saatkrähe, und was diese „magisch“ anzieht und was diese vermeiden, helfen ein besseres Verständnis zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Horn
Vorsitzender